

PRESSEMITTEILUNG

27.04.2017

VinziTel-Jubiläum – 15 Jahre Notschlafstelle mit Herz

Ein Fest im Zeichen der Menschlichkeit. Am **26. & 27. April 2017** feierte die Grazer Notschlafstelle für Frauen, Männer und Paare ihr **15-jähriges Bestehen**. In dieser Zeit hat sich viel verändert, doch eines ist gleich geblieben: Die **Problematik der Wohnungslosigkeit** und der **Bedarf an Notunterkünften** steigt stetig. Dieses Fest sollte einerseits das langjährige Bestehen dieser Einrichtung feiern, gleichzeitig aber auch auf diese Problematik aufmerksam machen.

Ein Zeichen der Solidarität. Am Mittwoch, 26.04.2017, **übernachteten 4 österreichische Persönlichkeiten** aus Wirtschaft, Kultur, Kirche und Öffentlichkeit in der Einrichtung: **Veronica Kaup-Hasler**, Intendantin des *steirischen herbst*, **Mag.a Andrea Kager-Schwar, MA**, Direktorin des Hotel Schloss Seggau, **Dr. Peter Resetarits**, „Bürgeranwalt“ und Journalist sowie **Josef Zotter**, Chocolatier.

„**Diese Einrichtung empfinde ich als Trost.** Orte wie diese wird es in Zeiten wie der unseren immer geben, da der Bedarf leider auch immer größer wird. Es ist wichtig, dass es diese gibt, man dort andocken kann und würdevoll und willkommen aufgenommen wird“, so **Veronica Kaup-Hasler** auf die Frage, warum sie sich nach 10 Jahren wieder bereit erklärt hat im Zuge der Jubiläumsfeier eine Nacht in der Notschlafstelle zu verbringen, **um so ein Zeichen zu setzen und auf die Armut, die nach wie vor besteht aufmerksam zu machen**. Josef Zotter ergänzte: „Als ich jetzt nun schon zum zweiten Mal hier her gekommen bin **habe ich mich gefragt**, was sich denn **in den letzten 10 Jahren verändert** haben könnte. **Armut hat sich verändert**. Sie ist **nicht mehr so sichtbar** für Außenstehende wie uns aber trotzdem noch da. Wenn man dann hier her kommt und sich vorstellt, was wäre wenn es einen selbst erwischt und man dann sieht, wie viele Menschen es gibt, die bemüht sind zu helfen, dann ist das sehr schön und bewundernswert.“

Festakt mit viel Prominenz. Am 27. April fand nach einem Pressefrühstück **der offizielle Festakt** mit FestrednerInnen aus Politik und Kirche, musikalischer Umrahmung des A-Capella-Quartetts **4 ME** und Moderation von **Werner Ranacher** im **Frederic-Ozanam-Saal** der **Kirche St. Vinzenz** statt. Ein **sichtlich gerührter Pfarrer Pucher** las aus dem Dankschreiben eines ehemaligen VinziTel-Gastes vor, der sehr gut erfasst, was das VinziTel sein soll: „Das VinziTel hat mein Leben verändert. In der ersten Nacht, die ich in *meinem Bett* verbringen durfte hatte ich einen Traum: Ich fiel 10 Meter in die Tiefe aber nicht auf Stein,

wie sonst, sondern auf einen Polster, der mich auffing“ und führt weiter aus „**Wir alle erleben Scheitern**. Wir als Vinzenzgemeinschaft Eggenberg – VinziWerke **wollen für all jene mit offenen Händen und offenen Herzen da sein, um sie ein Stück weit zu begleiten.**“

Aus der Politik meldeten sich **Karl Lackner**, Klubobmann der ÖVP, Landtagsabgeordneter **Klaus Zenz** von der SPÖ sowie Sozialstadtrat **Kurt Hohensinner** (ÖVP) wohlwollend zu Wort. **Bischofsvikar Hermann Glettler** und **Superintendent Hermann Miklas** sprachen einen Segen bevor Moderator Werner Ranacher die **über 120 Festgäste** zu **anschließenden Hausführungen und Buffet** einlud.

VinziTel – Ein kurzes Zuhause

Das VinziTel ist eine Notschlafstelle mit Hotelcharakter. Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind erhalten hier nicht nur eine Unterkunft für die Nacht, sondern können im Gegensatz zu klassischen Notschlafstellen 24 Stunden im Haus bleiben. Mit den BewohnerInnen werden zudem eine Ist-Stand-Erhebung und eine Bedürfnisabklärung erarbeitet.

Grundsätzlich beträgt die Aufenthaltsdauer eine Nacht. Dies stellt aber keine Beschränkung dar. Einer Nacht folgen weitere – prinzipiell wurde eine dreimonatige Wohnmöglichkeit in der Notschlafstelle festgestellt – bis eine gesicherte, bedarfsgerechte und längerfristige Unterbringung gefunden ist.

Das VinziTel hat eine Kapazität von 25 Plätzen – davon 1 Einzelzimmer, 10 Doppelzimmer und 1 Vierbettzimmer. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Aufgenommen werden Frauen, Männer und Paare deren Lebensmittelpunkt in Österreich liegt bzw. die in Österreich anspruchsberechtigt sind. Das VinziTel ist demnach die Notschlafstelle der Vinzenzgemeinschaft Eggenberg – VinziWerke für InländerInnen.

„Menschen, die im VinziTel *ein kurzes Zuhause* finden, sollen sich auch wie zu Hause fühlen. Sie sollen sich sicher fühlen. Sie sollen sich keine Gedanken machen müssen. Sie sollen in einem Haus wohnen, das komfortabel ist, damit sie sich wohl und wertgeschätzt fühlen können. Wir sind der Meinung, dass besonders Menschen, die von Armut betroffen sind, eine schöne komfortable Wohnung brauchen und, dass die Verbindung von Armut und Wohnen unter Substandard-Bedingungen unterbrochen werden muss. Diese sozialpolitische Intervention wurde vor fünfzehn Jahren bestenfalls als ungewöhnliche Idee belächelt. Mittlerweile wird zu unserer Freude unsere diesbezügliche Einschätzung in Graz nicht nur von politischer Seite geteilt“, beschreibt das Leitungsteam der Notschlafstelle den Grundgedanken und Leitsatz der Einrichtung.

Was ist das Besondere am VinziTel

- **24 Stunden** Aufnahme
- **Zweibettzimmer** mit **Bad und WC**

- **33 ehrenamtliche MitarbeiterInnen** die jährlich **832 Dienste** leisten
- Der offene Umgang mit den BewohnerInnen und die klare Fokussierung auf Wohnungslosigkeit
- **Spezielle Aktivitäten** zur persönlichen Erbauung (div. Sportangebote)
- Notschlafstelle für **Frauen, Männer und Paare**

Was braucht es in Zukunft

- **Höhere Subventionen** und **Planungssicherheit** für die Einrichtung
- **Mehr Gemeindewohnungen** (Die Vorgabe der 5-jährigen ununterbrochenen Meldung als Voraussetzung wird hier als äußerst problematisch gesehen)
- Einen **Konsumraum** in Graz
- Ein **spezielles Wohnangebot** für KonsumentInnen illegalisierter Substanzen
- **Auszahlung des 25%igen Wohnkostenanteils** in der Mindestsicherung für wohnungslose Menschen – dieser wird im VinziTel z.B. für Kautions u. ä. angespart
- Eigene Angebote für wohnungslose junge Erwachsene
- **Nachbetreuung nach Auszug** aus der Notschlafstelle – dadurch soll erneutes Abgleiten in die Wohnungslosigkeit verhindert werden
- **Unbürokratischer Kautionsfond** für Menschen in prekären Lebenslagen
- Ein **VinziDorf für Frauen**

Was war los im VinziTel

- 15 Jahre VinziTel = **122.000 Übernachtungen**
- 15 Jahre VinziTel = **4.000 Gäste**
- 15 Jahre VinziTel = **104.250 ehrenamtlich geleistete Stunden**

Was ist los im VinziTel

- Wir verzeichnen über die letzten Jahre eine **deutliche Steigerung** der **Übernachtungen** im Haus. Im Jahr **2010** haben beispielsweise **170 Gäste** unsere Notschlafstelle in Anspruch genommen, im vergangenen Jahr **2016** waren es **310 Gäste – 272 Männer & 38 Frauen**. Seit 2013 haben wir **über das Jahr** gerechnet eine durchschnittliche **Auslastung über 100%** (= **9125 Nächtigungen pro Jahr**).
- Hochsaison ist vom 1. Jänner - 31. Dezember – Über das Jahr betrachtet ist die Auslastung gleichbleibend. Wir bemerken **keinen Unterschied** zwischen Sommer- und Wintermonaten.
- **Themen in den Beratungen:** Alkoholsucht, Drogensucht, Spielsucht, Tablettensucht, psychische Erkrankungen, familiäre Probleme
- Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** betrug 2016 **29,5 Tage**

Wir bitten Sie um **Berichterstattung** in Ihrem Medium. Im Anhang befinden sich 4 Fotos (Bitte den angeführten Kredit beachten). Für weitere Informationen oder Bilder bin ich gerne jederzeit für Sie erreichbar.

Herzliche Grüße

Lara Wulz

Vinzi  Werke

EIN VINZIGES STÜCK HOFFNUNG

Lara Wulz, BA

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lilienthalgasse 20

A-8020 Graz

Mobil +43 676 87 42 31 05

presse@vinzi.at

www.vinzi.at